

Auch das Mittelalter hatte es nicht einfach mit der Offenbarung des Johannes: Was tun mit einem biblischen Buch, das gar nicht vollständig verstanden werden kann, weil es voller rätselhafter Gesichte ist? Was ist mit den Prophezeiungen darin, kündigten sie nicht schon vor Jahrhunderten den baldigen Weltuntergang an?

Anhand der Vision des Engels, der vom Aufgang der Sonne kommt (Offb 7,1 ff.), soll gezeigt werden, wie im Mittelalter mit Fragen zur Apokalypse umgegangen und die Vision in Buch- und Wandmalerei umgesetzt wurde. Ist die Apokalypse hier der Bericht über eine Katastrophe in der Zukunft, oder erzählt sie von Gegenwart und Nähe des Heils?

Im Anschluss an den Vortrag wird das vor zweieinhalb Jahren der Öffentlichkeit vorgestellte Fragment einer spätkarolingischen Apokalypse aus der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek im Museum ausgestellt. Das Museum lädt zudem zu einem Glas Wein ein.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Beiträge sind willkommen.

Auch das Mittelalter hatte es nicht einfach mit der Offenbarung des Johannes: Was tun mit einem biblischen Buch, das gar nicht vollständig verstanden werden kann, weil es voller rätselhafter Gesichte ist? Was ist mit den Prophezeiungen darin, kündigten sie nicht schon vor Jahrhunderten den baldigen Weltuntergang an?

Anhand der Vision des Engels, der vom Aufgang der Sonne kommt (Offb 7,1 ff.), soll gezeigt werden, wie im Mittelalter mit Fragen zur Apokalypse umgegangen und die Vision in Buch- und Wandmalerei umgesetzt wurde. Ist die Apokalypse hier der Bericht über eine Katastrophe in der Zukunft, oder erzählt sie von Gegenwart und Nähe des Heils?

Im Anschluss an den Vortrag wird das vor zweieinhalb Jahren der Öffentlichkeit vorgestellte Fragment einer spätkarolingischen Apokalypse aus der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek im Museum ausgestellt. Das Museum lädt zudem zu einem Glas Wein ein.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Beiträge sind willkommen.